

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Erfolg

Einstimmig erklärte sich die Versammlung mit der Gründung des Goethebundes einverstanden und trat ihm in corpore bei. Hierauf schloß die Versammlung.

Der Erfolg.

Am 7. April folgte in München im großen Rindkellersaale nochmals eine imposante Kundgebung, wo der verehrte Dramatiker Hermann Sudermann als Hauptredner auftrat. Nach diesen Versammlungen in München und Berlin, folgten dann weitere in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Freiburg (Breisgau), Karlsruhe, Düsseldorf, Dresden, Darmstadt usw. Die Folge davon war, daß die alte lex Heinze fallen mußte und eine neue lex Heinze noch vor Himmelfahrt d. J. bei bedeutender Milderung und Fortlassung der kunstfeindlichen Paragraphen durchkam. Dieser Erfolg ging einmal aus dem moralischen Druck der Protestversammlungen und dem Goethe-Bunde hervor, andernteils wurde das Zentrum durch die Obstruktion der Linken bei den Reichstagsverhandlungen selbst, mirbe gemacht. Die geplanten Ueberlistungen des Zentrums bezüglich der Vergewaltigung der Geschäftsordnung, schlugen auch fehl, durch den Widerstand der Polen und Nationalliberalen.

In diesem Kampfe haben sich die Sozialdemokraten in erster Linie den Dank der Nation verdient, denn sie haben am tapfersten gekämpft um die höchsten Güter des deutschen Volkes und das soll ihnen unvergessen bleiben; besonderen Ruhm haben sich Liebknecht und von Vollmar erworben. Darin liegt der Beweis, daß die Sozialdemokratie auch Ideale hat und bessere, wie dies schwarze Muckertum inbezug auf höhere ästhetische Weltanschauung. Aber auch die Polen haben sich günstig bemerkbar gemacht und damit fällt das Vorurteil fort, daß Sozialdemokraten und einige andere politische Reichstagsvertreter kein Vaterland und keine Ideale hätten. Sozialdemokraten kämpften in erster Reihe in den Protestversammlungen mit und sie haben im Reichstage selbst den Hauptanteil an der Bestätigung der alten lex Heinze; dies wäre ein Erfolg, ein Sieg ist es nicht, die jetzt neue angenommene lex Heinze ist noch gefährlich genug.

Es ist nur ein Waffenstillstand. Der Kampf wird stets von neuem kommen, solange, wie das deutschfeindliche Zentrum unsere innere Politik, macht mit Hülfe jener Dunkelmänner und Vaterlandsverräter, die sich Ultra-Konservative nennen und auf die das Wort paßt: „In Schafskleidern kommen sie zu euch, inwendig aber sind es reißende Wölfe“. Dieser Sippe von Leuten muß der Einfluß genommen werden. Sie sind es, welche die Heuchelei und sittliche Gemeinheit groß ziehen. Sie wagen es, die hochherzigen Herren Professor Lipps in München, Professor List in Berlin, Dr. Hirth und andere zu beschuldigen, wegen deren edlen Thuns gegen die lex Heinze.

Die Gefahren des jesuitischen Geistes im modernen deutschen Juristentume.

Das Zentrum brüstet sich über den eigenen Erfolg, den es errungen hat, in der That hat das angenommene Gesetz noch solche schwere Gefahren, für die Kunst in dem § 184, 184a und 184b, daß es nur der bekannten sonderlichen Rechtsauffassungen bedarf, die seit einigen Jahren bei verschiedenen Juristen gang und gebe